

Ehrenvorsitzender will im SPD-Streit schlichten Von Friederike Niemeyer



Dieter Müller steht zu
Max Jülkenbeck. Heinz Böcke will
schlichten.

Bad Oeynhausen (WB). Im Streit um den SPD-Ratskandidaten für Dehme stärkt Ehrenvorsitzender Heinz Böcke dem Stadtverbandsvorsitzenden Dr. Olaf Winkelmann den Rücken. Er hofft, dass das Zerwürfnis durch Gespräche wieder eingerenkt werden könne.

Wie am Samstag berichtet, hatte die SPD den bereits für Dehme nominierten Ratskandidaten Max Jülkenbeck wegen seiner Haltung zur Nordumgehung durch Ilona Brandt ersetzt.

»Unsere Satzung sieht vor, dass eine außerordentliche Stadtwahlkreiskonferenz einberufen wird, wenn mindestens drei Ortsvereine das beantragen. Hier waren es fünf«, sagt Heinz Böcke. Wie der Ehrenvorsitzende schildert, seien Parteimitglieder erst nach der Nominierung von Max Jülkenbeck im Frühjahr auf die Internetseite des Familienvaters mit seinen Ansichten zur Nordumgehung aufmerksam geworden. [»Das wirkt wie eine Homepage der BBO«](#), sagt Böcke. Befürchtungen seien laut geworden, ob Max Jülkenbeck mit diesen Positionen auch langfristig in der SPD bleiben wolle. Jülkenbeck demgegenüber betont, mit seinen Ansichten immer offen umgegangen zu sein und aktiv in der SPD bleiben zu wollen.

Bei der außerordentlichen Sitzung am 9. Juli dann hätten sich zwei Drittel der 41 Stimmberechtigten

»Als Ehrenvorsitzender habe ich integrieren wollen und gehofft, den Ortsvereinsvorsitzenden noch über

Ortsvereinsvorsitzender Dieter Müller zeigte sich im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT enttäuscht

Nach der Umbesetzung habe der Ortsvereinsvorstand mit den anwesenden vier von sechs Mitgliedern